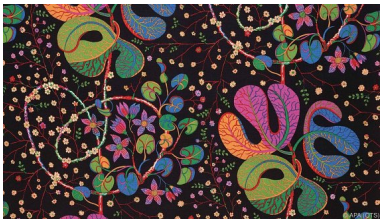
Salzburger Nachrichten

ÖSTERREICH | KULTUR

Josef Frank und sein Anti-Formalismus im MAK

Von Apa | 15.12.2015 - 15:26

Mit einer "sehr profunden, aber zugänglichen Ausstellung" will Christoph Thun-Hohenstein den Designer und Architekten Josef Frank (1885-1967) dem Publikum näher bringen. Mit der Schau "Josef Frank: Against Design" verfolgt der Direktor des Museums für angewandte Kunst (MAK) sein bei seinem Antritt formuliertes Ansinnen, "die Wiener Moderne zu zeigen und ihr Bild zu schärfen", sagte er am Dienstag.



Ausstellung "Against Design" im MAK. *BILD: SN/APA (OTS)/SVENSKT TENN,STOCKHOLM*

"Josef Frank war einer der größten Humanisten", so der MAK-Direktor beim Presserundgang der bis 3. April laufenden Personale. "Gerade in Zeiten der Unrast und Unsicherheit können wir viel von ihm lernen", ist er überzeugt. Die Wahl des Titels erläuterte Sebastian Hackenschmidt, der gemeinsam mit dem Architekten Hermann Czech als Kurator der Ausstellung fungiert: "'Against Design' spiegelt die anti-formalistische, kulturkritische Haltung Franks wider. Er war zeit seines Lebens gegen Garnituren und Gesamtkunstwerke." Diesen Zugang hat man in der MAK-Ausstellungshalle im ersten Stock nun in den verschiedenen Wirkungsbereichen - vom Textil- über das Möbeldesign bis hin zum architektonischen Werk - aufgearbeitet.

Empfangen wird der Besucher von einer Reihe von Sesseln, die Frank im Rahmen seiner Tätigkeit für seine gemeinsam mit Oskar Wlach gegründete Firma "Haus & Garten" entwarf. Eine weitere Insel versammelt ein Potpourri von Tee-Tischchen, bevor die Ausstellung sich Franks eigenem Wohnumfeld und frühen Einflüssen widmet. Deutlich wird bei vielen Stücken Franks Bemühen um "sozial und kulturkritisch motivierte Zweckdienlichkeit, um Wohlbefinden, Wohnlichkeit und stilistische Vielfältigkeit", wie es im Pressetext heißt.

Ein zweiter Teil der Ausstellung wendet sich Franks architektonischem Schaffen zu, das sich in Wien vor seiner Emigration nach Schweden im Jahr 1933 abspielte und das er später in Skandinavien fortsetzte. Aufgerollt werden sowohl

Pläne für Einfamilienhäuser und Villen als auch für größere Projekte wie etwa der von Frank geleitete Bau der Wiener Werkbundsiedlung (1932). Auf großen, von der Decke hängenden Raumtrennern widmet sich die Schau auch nicht realisierten (städtebaulichen) Interventionen, für die Frank als Mitdenker und Ideengeber engagiert war.

Kurz bevor "Against Design" schließlich Franks Wirken für das schwedische Möbelhaus "Svenskt Tenn" thematisiert, wird Franks Begriff des "Akzidentismus" beleuchtet. Dabei regte der Architekt dazu an, die Umgebung so zu gestalten, als wäre sie durch Zufall entstanden. Zu sehen sind auch einige Entwürfe, die Frank in diesem Zusammenhang für nicht existente Fantasie-Auftraggeber geschaffen hat. Beinahe nicht realisiert werden konnten im MAK drei Stiegenaufgänge, die auf eine eigens geschaffene Galerie führen, da sie nicht der herrschenden Bauordnung entsprechen (eine davon stammt aus einem "Akzidentismus"-Haus). Ihre Benützung ist nun auf eigene Gefahr, ein paar Schritte auf den platzsparend und ästhetisch ansprechenden Treppen zahlen sich aber in jedem Fall aus, da man nicht zuletzt von oben einen guten Überblick über die Ausstellung bekommt.

Als weitere Ebene haben sich die Kuratoren vergleichbaren Ansätzen anderer Architekten gewidmet. Die Spanne dieser Kontextualisierung reicht dabei vom Renaissance-Architekten Leon Battista Alberti (über den Frank seine Dissertation verfasste) über Adolf Loos, Josef Hoffman und Mies van der Rohe bis hin zu Rem Koolhaas. Als "komplementäres Angebot" wird die Begleitpublikation gesehen, in der sich zahlreiche Experten dem anti-formalistischen Werk Franks widmen.

SERVICE: Ausstellung "Josef Frank: Against Deisgn" im MAK. 16. Dezember bis 3. April. Katalog "Josef Frank: Against Design. Das anti-formalistische Werk des Architekten", hrsg. von Christoph Thun-Hohenstein, Hermann Czech und Sebastian Hackenschmidt, Birkäuser Verlag Basel, 368 Seiten, 49,90 Euro. Infos unter www.mak.at)

Ja, ich möchte kostenlos Nachrichten per Whatsapp erhalten.
Geben Sie einfach hier Ihre Mobilnummer ein und folgen Sie
den weiteren Hinweisen.

+43 66565145230 Eintragen

TEILEN

Dieser Artikel kann nicht kommentiert werden